

Jugend in einer Reihe FDJ-Organisationen einen großen Umfang annehmen konnten. Diese Politik entwaffnete einen Teil der Grundorganisationen, vor allem an den Universitäten, bei den Ereignissen in Ungarn und in Polen und hinderte sie, offensiv den Kampf gegen die Feinde der Arbeiter-und-Bauern-Macht zu führen.

Der Zentralrat der FDJ hat nach dem XX. Parteitag der KPdSU und der III. Parteikonferenz mit der Korrektur einiger revisionistischer Beschlüsse begonnen. Nach dem 30. Plenum des Zentralkomitees wurde der Beginn einer grundsätzlichen Wende in der Jugendarbeit eingeleitet.

In den letzten Monaten wurde stärker mit der Verbreitung des Marxismus-Leninismus unter der ganzen Jugend begonnen. Dabei werden die vielfältigsten Methoden, wie marxistisch-leninistische Jugendfora, Filmmatinees, Aussprachen, Lektionszyklen usw. angewandt. Für diese Diskussionen wurde eine große Anzahl Wissenschaftler und Fachleute gewonnen, die den Funktionären der FDJ bei der Klärung der Fragen halfen.

Die Auseinandersetzungen, die unsere jungen Genossen unter den Mitgliedern der FDJ über die Grundfragen der Politik der Partei sowie über die Rolle und den Charakter der FDJ führten, förderten die ideologische Klärung der Frage, was es bedeutet, Mitglied der FDJ zu sein.

Der Zentralrat der FDJ arbeitete die führende Rolle der Arbeiterjugend gegenüber den anderen Schichten heraus. Auf dem Arbeiterjugendkongreß 1957 in Magdeburg waren es vor allem die jungen Arbeiter aus den Jugendbrigaden, die den Vorschlag unterbreiteten, in Zirkeln „Junger Sozialisten“ mit dem Studium des Marxismus-Leninismus zu beginnen. Die Arbeiterjugend hat an der Entwicklung der Bewegung zur Aneignung des Marxismus-Leninismus einen großen Anteil.

Bei der Lösung ökonomischer Aufgaben vollbrachte die Arbeiterjugend vor allem in den Jugendbrigaden und Kontrollposten hervorragende Leistungen. Am Wettbewerb zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution nahmen 479 125 und am sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des V. Parteitages über 300000 junge Arbeiter teil. Bis zum 31. Mai 1958 wurden auf den Konten der „Jungen Sozialisten“ Einsparungen im Werte von mehr als 27,2 Millionen DM eingetragen.